

	Leitprojekt
	Intelligente Gebäude – intelligente Region - Konzeptstudie mit Workshops (1. Teilprojekt)
	Handlungsfeld
	Mobile Versorgung

Inhalt & Ziel	<p>Im ländlichen Raum des Kreises Minden-Lübbecke weisen viele ältere Wohn- und Nutzgebäude Defizite in der Energieeffizienz und der Gebäudeproduktivität auf. Es besteht ein erheblicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Die mittlerweile hohe Verfügbarkeit von Wärme und Strom aus alternativen Energiequellen im ländlichen Raum des Kreises Minden-Lübbecke bedingt eine weitere Anforderung an die Gebäude vor Ort. Lokal erzeugte Energie soll idealerweise vor Ort verbraucht werden, etwa in Gebäuden, aber auch bei Elektromobilitätsangeboten oder in der gewerblichen Produktion. Kombiniert mit smarten Technologien (Smart Home, Smart Building) und vernetzter Gebäudetechnik eröffnen sich innovative Möglichkeiten, um die Attraktivität von älteren Immobilien hinsichtlich Energieeffizienz, Komfort bzw. Assistenz und Sicherheit zu steigern.</p> <p>Diese Anforderungen begründen das Projekt „Intelligente Gebäude – intelligente Region“. Entlang der Wertschöpfungskette der Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung, ergeben sich für den ländlichen Raum im Kreis Minden-Lübbecke erhebliche Potenziale. Die Gebäudeinfrastruktur kann in Wert gesetzt werden, eine umweltfreundliche und CO₂-arme Energiegewinnung und -nutzung wird befördert, auf der Elektromobilität aufbauende, flexibel vernetzte Verkehrssysteme sind möglich. Hierfür sind jedoch ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch sowie Kooperationen über Branchengrenzen hinweg notwendig. Die Wirtschaft vor Ort erfährt einen immensen Kompetenzaufbau, der nachhaltig Arbeitsplätze schafft und sichert. Gleichzeitig werden Akteure in der Region dafür sensibilisiert, dass auch Bestandsgebäude mit vergleichbarem Aufwand wie bei Neubauten zeitgemäß, sicher und effizient ausgestattet werden können. Mit diesen Attributen leistet das Leitprojekt „Intelligente Gebäude – intelligente Region“ einen wesentlichen Beitrag für die im Rahmen von VITAL.NRW umzusetzende Entwicklungsstrategie im Kreis Minden-Lübbecke und den darin formulierten Ziel einer mobilen ländlichen Region. Das Projekt verfolgt insgesamt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen von Möglichkeiten, Potenzialen und Folgeprojekten in den Bereichen Smart Home und regionaler Energiegewinnung im Mühlenkreis • Vernetzung von Partnern und Dienstleistern aus Forschung, Lehre, Industrie, Handwerk und gebäudeaffinen Dienstleistungen • Sensibilisierung für konzeptionelle und technische Beratungen / Beratung aus einer Hand – Gewerke-Koordinierung • Wissensermittlung / Aufklärung hinsichtlich der Anwendbarkeit von Smart Home / Smart Building Systemen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen (junge Familien, seniorengerechtes Wohnen etc.) <p>Die Vernetzung von Partnern und Dienstleistern verfolgt das Ziel, die Energieerzeugung und -nutzung mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen vor Ort in Einklang zu bringen und den Kreis Minden-Lübbecke durch Impulse für die Wirtschaft, die Landwirtschaft, die dörfliche Struktur, Mobilitätsangebote und die Fachkräfteentwicklung zukunftsfähig zu machen. Die Koordinierung dieses Prozesses ist Aufgabe und Inhalt des Projekts „Intelligente Gebäude – intelligente Region“.</p>
--------------------------	---

Arbeitsschritte/ Zeitplan	<p>Das Gesamtprojekt gliedert sich in drei Teilprojekte, die jeweils eigenen Projektcharakter haben. Im Rahmen dieser Projektskizze wird das 1. Teilprojekt – die Konzeptstudie mit Workshops – mit dem Ziel einer VITAL.NRW-Antragstellung näher beschrieben. Die sich anschließenden Teilprojekte werden im Nachgang der 1. Phase separat beantragt. Das zweite Teilprojekt – die Umsetzungsphase – sieht konkrete Folgeprojekte in exemplarisch ausgewählten Dörfern vor. Nach Abschluss sollen in einem dritten Teilprojekt – die Transferphase – die Ergebnisse und Erfahrungen aus der Konzeptstudie und der Umsetzungsphase zusammengetragen und über das etablierte Netzwerk für alle Interessierten verfügbar gemacht werden.</p>
--------------------------------------	--

I. Konzeptstudie mit Workshops (10 Monate)

Die Konzeptstudie soll nach derzeitigen Planungen im Herbst 2018 starten und innerhalb von 10 Monaten durchgeführt werden. Die Studie soll die Bedarfe bzw. Potenziale in der Region bezüglich Smart Home und regionaler Energiegewinnung aufzeigen und skizzenhaft Folgeprojekte für die Umsetzungsphase aufzeigen. Hierfür wird die geplante Studie im Wesentlichen folgende Leistungsbausteine enthalten:

Kick off-Veranstaltung „Intelligente Gebäude – Intelligente Region“ (Herbst 2018)

Unter dem Dach der drei Themenschwerpunkte Energieeffizienz, Komfort bzw. Assistenz und Sicherheit möchte die Veranstaltung die Zielgruppen zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch zusammenbringen. Impulsvorträge zu Beste Praxis Beispielen (z.B. smarte / assistive Wohnumgebung, smartes Pflegeheim, vernetzte Gebäudetechnik) sollen Denkanstöße geben, Erfahrungen vermitteln und erste Handlungsempfehlungen für die Möglichkeiten der Digitalisierung im Gebäudebestand aufzeigen.

Zudem sollen individuelle Bedarfe und Handlungsfelder mit den o.g. Zielgruppen im Kreis Minden-Lübbecke diskutiert und im Hinblick die sich anschließenden Workshops mit den Schwerpunkten Qualifizierung und Transfer weiter konkretisiert werden.

Themenworkshops „Bedarfsermittlung, Systeme-Überblick, Pflege/Assistenz oder regionale Energieversorgung (Frühjahr 2019)

Die angedachten Themenworkshops dienen zur Qualifizierung der beteiligten Akteure und zur Entwicklung konkreter Themenstellungen für die sich anschließende Umsetzungsphase. Anhand konkreter Vorhaben (aus der Region) sollen Handwerker im Bereich intelligente Gebäudetechnologien fortgebildet werden. In den Workshops sollen die spezifischen Themenstellungen vor Ort aufgegriffen werden, die beteiligten Akteure zusammenbringen und gewerkeübergreifendes Schnittstellenwissen vermitteln. Die Zusammenarbeit von Handwerk, Planern, Hochschulvertretern, Industrie und Energieversorgung bereits vor der konkreten Umsetzung von Vorhaben, soll - neben der Qualifizierung - zu einer optimalen Lösung führen. Der ganzheitliche Ansatz erfordert eine prozesshafte Herangehensweise, die Problembereiche frühzeitig erkennt und diese gewerkeübergreifend löst.

Abschlussworkshop 1. Teilprojekt (Sommer 2019)

Nach Aufarbeitung der diskutierten Themenstellungen für die sich anschließende Umsetzungsphase sollen in einem Abschlussworkshop die Möglichkeiten und Potenziale in den Bereichen Smart Home und regionaler Energiegewinnung im Mühlenkreis vorgestellt und zukünftige Handlungsfelder und Aufgabenstellungen diskutiert werden. Mögliche Folgeprojekte sollen gemeinsam mit interessierten Akteuren aus der Region konkretisiert und als Ergebnis in der Konzeptstudie zur weiteren Antragsvorbereitung festgehalten werden.

Partner

- Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld
- Wirtschaft vor Ort: einzubinden sind Industrie, Kammern, Kreishandwerkerschaft, Handwerksbetriebe, Versorger
- Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
- SmartHome Initiative Deutschland e.V.
- Es haben sich in der Region bereits Strukturen gebildet, etwa als eG in Rahden-Wehe, um die Partner Energieerzeuger und Nutzer zusammen zu bringen. Weitere Partner sind die Akteure in den Dörfern, das Klimabündnis Minden-Lübbecke und Interessengemeinschaft Bauernhaus (IGB).

Projekträger/ Ansprechpartner

InteG e. V.
Entwicklungszentrum für intelligente Gebäudetechnologien am Campus Minden
c/o Fachhochschule Bielefeld- Campus Minden
Herr Prof. Dr. Oliver Wetter
Ringstr. 94, 32427 Minden
Tel: 0571-83285206, Email: info@integ-owl.de